



## Jahresbericht 2018 des Präsidenten

Eigentlich wollte ich einen Jahresbericht schreiben, aber die aktuelle Situation, lässt mich zuerst über jüngsten Entwicklungen sprechen. Die Zürcher kant. Volksabstimmung vom 10.02.19 zur Hundekurspflicht, hat uns mit eisigem Wind ins neue Jahr empfangen. Nicht dass es etwas gegen Hundekurse einzuwenden gäbe. Stossend ist nur dass 2017 auf Bundesebene das Ausbildungsobligatorium abgeschafft wurde. Weshalb nun die Zürcher Regierung eine Sonderlösung gesucht hat, ist unverständlich. Die Zürcher Stimmbevölkerung hat mit 70% gegen die Abschaffung der oblig. Hundekurse gestimmt.

Gem. Tages-Anzeiger plant nun der Regierungsrat, das Obligatorium auf kleine Hunde auszudehnen. Dafür soll die Zahl der vorgeschriebenen Lektionen deutlich sinken. Zukünftig sollen alle Hundehalter sechs praktische Lektionen absolvieren. Wer zum ersten Mal einen Hund hält, der soll zudem zwei Lektionen Theorie besuchen müssen. Dem ist entgegenzuhalten, dass viele Hundehalter bei der Anschaffung eines Hundes, oder sofern es mit dem Hund Schwierigkeiten gegeben hätte, so oder so auch freiwillig Hundeausbildungskurse besucht hätten, was sicher mehr im Sinne der Hunde-Partei gewesen wäre.

Wie im letzten Jahresbericht umschrieben, waren an der Medienorientierung von Grün Stadt Zürich (GSZ) zum Nutzungskonzept Werdhölzli die vehementesten Kontrahenten zu den Hundehaltenden, der örtliche Natur- und Vogelschutzverein Höngg (NVH). Die an der letzten GV vorgeschlagenen Gespräche mit dem NVH wurden von Denselben gänzlich abgelehnt und sie haben uns klar einen Konfrontationskurs angekündigt.

Nach den Stadtratswahlen in der Stadt Zürich vom 3.3.18, ist es in Sachen Hund vorerst ruhig geworden. Der neu zuständige Stadtrat Wolff ist selber Hundehalter und sein Departement hatte offenbar dringendere Sorgen. Kaum war die kant. Abstimmung so klar gegen die Hundehaltenden ausgefallen, wurde auch Grün Stadt Zürich (GSZ) sofort aktiv und SR Wolff hat allen Teilnehmern vom Runden Tisch eine saisonale und zeitliche Lösung bei der Umsetzung des Hundegesetzes (UHuG) vorgeschlagen. In einigen Park- und Freizeitanlagen soll es statt einer generellen Leinenpflicht vom Nov-Feb zw. 18-10 Uhr bzw. vom März.-Okt zw. 22-10 Uhr erlaubt sein den Hund frei zu lassen. Hundehaltende würden zu Nachteileulen. Stellungnahmen dazu sind bis 15.März möglich. Es ist mit Protest gegen diesen Vorschlag zu rechnen. Bei Einführung der UHuG in der Stadt Zürich, ist die Signalwirkung auf andere Städte, nicht zu unterschätzen.

Unsere Website wurde 2018 gehackt und musste neu aufgesetzt werden. Auch von viel Spam wurden wir nicht verschont. Es gab auch via Website Anfragen von Hundehaltenden, welche gerne die Hilfe der Hunde-Partei in Anspruch genommen hätten. Eine davon war eine Rechtsfrage, welche an das „Tier im Recht“ weitergeleitet werden musste. Eine andere aus Aarau, verlief im Sande, nachdem es um die Terminabsprache vor Ort ging. Auch in Aarau sind es Vogelschützer, welche die Hunde an die Leinen nehmen möchten.

Der traditionelle Hundespaziergang führte uns nach Weiningen. Nach der unbefriedigenden Teilnehmerzahl vom Vorjahr, nahmen dieses Jahr 13 Teilnehmer mit 15 Hunden teil, was sehr erfreulich ist.

### Mitgliederbewegung 2018:

- Neueintritte: 3 Doppelmitglieder, 1 Einzelmitglied
- Austritte: 1 Doppelmitglied, 5 Einzelmitglieder
- Ausschlüsse infolge Nichtbezahlen des Mitgliederbeitrages: 1 Einzelmitglied
- Verstorben: 1 Mitglied

Mitgliederbestand per 31.12.2018: Total 66 Personen

Leider fehlen uns, wie vielen anderen Vereinen auch, neue und vorallem aktive Mitglieder. Auch ich als Präsident feiere meinen 10 Jährigen Vorsitz und möchte auch gerne das Präsidium bald einmal weitergeben. Wir müssen junge Mitglieder suchen, auch der Vorstand sollte innovativer und jünger sein, oder der Hunde-Partei droht das baldige Ende.

Im Namen des Vorstandes bitte ich alle Mitglieder sich aktiv an der Mitgliederwerbung zu beteiligen. Fragt doch bitte bei euren Tierärzten und in Hundesalons, ob ihr unseren Flyer auflegen dürft. Zudem bitten wir alle Mitglieder um Vorschläge von schönen Spaziergängen und Wanderungen, welche sich besonders für Hundehaltende eignen und via unserer Website publiziert werden können. Aber auch durch Berichte von Mitgliedern über Missstände, Einsatz des Hundekot-Posters, Hunderestaurantvorschläge sowie Zeitungsberichte, die wir auf der Homepage einfügen können. Zu empfehlen ist auch das Schreiben von Leserbriefen an Lokalredaktionen etc.

Für die Erledigung der laufenden Geschäfte waren lediglich zwei Vorstandssitzungen nötig. Ich danke meinen VorstandskollegInnen für die aktive Mitarbeit.

Mit kräftigem Wau Wau, euer Präsi: Walti Ogi